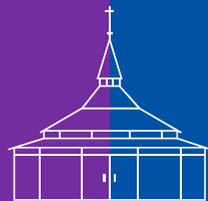


Gemeindebrief



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Gethsemanekirche Limbach und Hochgericht



März 2023
bis Mai 2023
Nr. 114

evangelisch sein 
DEKANAT SCHWABACH

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schwabach-Gethsemanekirche

www.schwabach-gethsemanekirche.de | www.youtube.com/@gethsemane

Pfarrerin Andrea Jülich und Pfarrer Matthias Jülich

Peter-Vischer-Straße 31 | 91126 Schwabach | Telefon (09122) 6301563

E-Mail: andrea.juelich@elkb.de | matthias.juelich@elkb.de

Sprechstunden – außer in den Schulferien – im Gemeindehaus (Büro im 1. Stock):
nach telefonischer Vereinbarung

Vikar Jonas Baginski

Freiherr-vom-Stein-Straße 4 | 91126 Schwabach

Telefon (0157) 50651292 | E-Mail: jonas.baginski@elkb.de

Diakonin Miriam Städtler

Telefon (0177) 2899846 | E-Mail: miriam.staedtler1@elkb.de

Pfarramt (im Verbund mit der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-St. Martin)

Wittelsbacherstraße 4 | 91126 Schwabach | Telefon (09122) 9256-227

E-Mail: Pfarramt.stmartin.schwabach@elkb.de

Bürozeiten: Montag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr, Dienstag, 10.00 bis 12.00 Uhr, Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr, Donnerstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr, Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Gemeindehaus – Gemeindehausvermietung

Danziger Straße 4 | 91126 Schwabach – Katrin Streng | Telefon (09122) 633559

Vertrauenspersonen im Kirchenvorstand

Antje Heinemann | Telefon (0157) 55798124 | E-Mail: antje.heinemann@elkb.de

Claus Schmidt | Telefon (09122) 809559 | E-Mail: claus.schmidt@elkb.de

kv.gethsemanekirche-schwabach@elkb.de

Diakoniestation Katzwang (für Gemeindeteil Limbach)

Leitung: Sophia Bräuer | Weiherhauser Straße 13 | 90455 Nürnberg

Telefon (09122) 62615 | Mobil (0171) 2642951

Diakoniestation Roth-Schwabach (für Gemeindeteil Hochgericht)

Leitung: Claudia Bärnthol | Steigerwaldstraße 1 | 91126 Rednitzhembach

Telefon (09122) 635900

Spendenkonto allgemein

IBAN: DE18 7645 0000 0750 0222 53 (Sparkasse Mittelfranken Süd)

Konto Kirchgeld

IBAN: DE90 5206 0410 0005 3778 11 (Evang. Kreditgenossenschaft)

Aus dem Inhalt

Seite 2

Namen und Adressen

Seite 3

Editorial

Seite 5

Angedacht

Zuhören



Seite 6 – 9

Besondere Gottesdienste

Seite 16 – 17

Veranstaltungskalender

Termine auf einen Blick



Seite 18

Gruppen und Kreise

Seite 23

Umfrage

Gottesdienste in unseren Gemeinden

Seite 27

Gottesdienste

Bunter Gemeindebrief

Beiträge, Bilder und Anregungen sind jederzeit herzlich willkommen. Platz gibt es auch für Ihre Werbung. Kontakt per E-Mail an antje.heinemann@elkb.de.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 8. April 2023

Liebe Leser*innen,

in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes beschäftigen wir uns weiter mit der Themenreihe unserer fünf Sinne. Das Titelbild veranschaulicht, dass es dieses Mal um das Hören geht. Auf die Frage, welcher unserer Sinne der Wichtigste ist, hat das Team keine Antwort gefunden – vielleicht haben Sie eine für sich.



Das Hören ist der differenzierteste Sinn. Wir können hören – und hören doch nicht. Schon im Mutterleib nehmen wir akustische Signale wahr, hören Töne, Stimmen. An unsere Ohren dringen eine Fülle von Informationen und widersprüchlichen Tönen.

Die Aufforderung „Höre!“ zieht sich durch unser Leben und durch die gesamte Glaubensgeschichte: Immer wieder werden die Glaubenden ermutigt, gedrängt, eingeladen hinzuhören – und zuzuhören: „Gebt nun Acht, wie ihr hört“ (Lukas 8, 18). Die Fähigkeit des Zuhörens wird in unserem Leben oftmals schmerzlich vermisst. Um so wichtiger ist es, dass wir lernen zuzuhören, bevor wir unsere Meinung kundtun.

Dr. Elke Rauh

Hören

Was würden Sie sich wünschen, wenn Sie bei Gott einen Wunsch frei hätten? – Der große und weise König Salomo hat einen zunächst ungewöhnlichen Wunsch. Er wünscht sich ein hörendes Herz, damit er zu unterscheiden weiß zwischen Gut und Böse und damit er in der Lage ist, sein Volk gut zu regieren. Solche hörenden Herzen würde man sich heute für die Regierenden in unserer Welt wünschen!



die Ankündigung der Geburt von Jesus erhält, spielt das Ohr Marias eine große Rolle. So an der Würzburger Marienkapelle: Zwischen dem Mund Gottes und dem Ohr Marias ist eine Verbindung zu sehen. Sie sieht aus wie ein Rohr.

Der Geist in Form einer Taube schmiegt sich eng an ihren Kopf und flüstert ihr die frohe Botschaft direkt ins Ohr. Die Botschaft des Engels, das Wort Gottes, das nur für sie bestimmt ist, gelangt durch dieses „Sprach-Rohr“ direkt zu ihr. Und Maria hört, sie horcht und willigt ein in Gottes Wort: „Alles soll so geschehen, wie du es mir gesagt hast.“ Das Hören wird zu einem ganzheitlichen Geschehen, das ihr Leben verändert und Gott Raum gibt in der Welt.

Noch etwas ungewöhnliches ist auf der Verbindung zwischen Gott und Maria an der Marienkapelle zu sehen, das schmunzeln lässt: Das Rohr ist zugleich eine Rutschbahn. Auf ihr „rutscht“ der Gottessohn bäuchlings mit Armen und Kopf voraus direkt in das Ohr Mariens. Dieses heitere und zugleich tiefsinnige Bild könnte uns durch die Passionszeit begleiten: Üben, ganz Ohr zu sein, damit wir Gott vernennen und er ganz lebhaftig in unseren Leben ankommt.

Ihre Andrea und Matthias Jülich

Auch im Christentum ist „ganz Ohr sein“ ein Sinnbild für die Bereitschaft Gott zu vernennen und Gottes Wort zu empfangen. In vielen Darstellungen der Kunst, die zeigen, wie Maria durch den Engel Gabriel

Zuhören

Überlegen Sie mal: Wären Sie lieber blind oder lieber gehörlos? Welcher Sinn ist für Sie der Wichtigste? – Viele würden sagen: „Die Augen, das Sehen. Wir begreifen unsere Welt mit den Augen.“ Ich sitze zur Arbeit oft am Bildschirm. Auf meinem Smartphone oder dem Tablet schaue ich interessante Videoclips (z. B. www.youtube.com/@gethsemanekirche). Jüngere Leute abonnieren „TikTok“ oder sind bei „Instagram“. Ich lese ein Buch, den Gemeindebrief oder studiere Paragrafen.



Dagegen ist der Hörsinn weniger gefragt, obwohl er der sensibelste von allen ist. Schließ die Augen und du siehst nichts – aber das Hören kannst du nicht abstellen. Ärzte sagen: „Menschen hören bis zum Tod, wenn alle anderen Sinne schon lange versagt haben.“ Musik kann mich tief berühren, kann mich froh oder traurig machen. Und erst recht Worte wie: „Ich liebe dich!“ oder: „Du tust mir weh!“ Eines der wichtigsten Gebete ist: „Höre Israel! Gott ist einer!“ – Aber Hören kann auch missbraucht werden: „Gehorch mir endlich!“

Manche sagen: „Das Auge ist auf der Suche nach Beute, das Ohr ist auf der Suche nach Gemeinschaft.“ Das macht mich nachdenklich. Wenn unsere Welt so sehr

aufs Schauen ausgerichtet ist, geht dann nicht der Sinn für die Gemeinschaft verloren?

Im Glauben kommt es aufs Hören und aufs Sehen an. Gott spricht mit seinen Geschöpfen. Alles Leben ist Kommunikation. Wahr-

scheinlich ist das Ohr für den Bereich der Beziehung wichtiger als das Auge. Aber ohne Sehen und Begreifen ist alles Hören sinnlos. Und ohne konkrete Visionen von einer besseren Welt ist der Glaube nur ein Selbstzweck.

Glauben lebt vom „Hören-Sagen“ vom Weitererzählen der alten und der eigenen Geschichten von Gott. Beim Glauben kommt es genauso darauf an, zu sehen: Die Armen, die Schwachen, die Menschen und die Natur, die meine Hilfe brauchen. Ich kann das eine nicht gegen das andere ausspielen.

Wir möchten Sie einladen, etwas mehr aufs Hören zu achten. Schließen Sie öfter die Augen und hören eine gute Musik oder den Klang der Natur. Lassen Sie sich ansprechen von anderen. Am besten: Leben Sie Ihr Leben mit allen Ihren Sinnen! Einfühlsam, mit großer Wahrnehmung und voller Liebe. Gott behüte Sie!

Ihre Andrea und Matthias Jülich

Weltgebetstag



**Freitag, 3. März, 19.30 Uhr,
Evang.-Reformierte Franzosenkirche**

Unter dem Motto „Glaube bewegt“ wird in diesem Jahr der Weltgebetstag aus Taiwan gefeiert. Knapp 200 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen In-

selstaat und dem kommunistischen Regime in China. Entgegen der Bestrebungen Chinas Taiwan „zurückzuholen“ pocht das international isolierte Taiwan auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen die Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Im Gottesdienst können wir über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Gottesdienst zum Sonntag Lätare

**Sonntag, 19. März, 11.15 Uhr,
Dreieinigkeitskirche Schwabach**

Der Gottesdienst wird von ehrenamtlich engagierten Frauen im Dekanat und von

Diakonin Anke Bakeberg gestaltet. Einge-laden sind Menschen jeden Geschlechts und jeder Konfession. Alle Veranstaltungen unter www.ebw-schwabach.de

Himmel

Musikalischer Abendgottesdienst

Sonntag, 26. März, 19.00 Uhr

Der Himmel – wo ist er eigentlich? Und wie ist es da? Welche Farbe hat dein Himmel? Himmelwärts, da geht es über mich hinaus. Vom Himmel erwarte ich Gutes, Schönes, Freude und Hoffnung. In diesem Gottesdienst geht es um den Himmel und wo wir ihn finden. Für Realisten und Wolkengucker. Die musikalische Gestaltung haben Wolfgang Herfrid (Saxophon)



und KMD Klaus Peschick (Orgel). Leitung: Andrea Jülich

Exerzitien im Alltag: Passionszeit

**Jeden Sonntag, 26. Februar bis 2. April,
19.00 Uhr**

In der Fastenzeit wollen wir uns einmal wöchentlich Zeit nehmen für einen biblischen Impuls, für Stille und Meditation, um bewusst die Begegnung mit uns selbst und Gott zu suchen. Es geht darum, als ganzer Mensch mit Leib und Seele vor Gott zu sein. Exerzitien sind eine alte christliche Tradition. Das Wort „Exerzitien“ bedeutet „Übungen“. Es zeigt, dass es – wie bei anderen Dingen – in unserer Ausrichtung auf Gott oft Übung und Wiederholung braucht, um etwas vertieft kennen zu lernen.

Wir treffen uns jeden Sonntag jeweils für etwa eine halbe Stunde in der Gethsemanekirche. Immer zur Mitte der Woche erhalten die Teilnehmer*innen einen Brief mit vertiefenden Gedanken zum Wochenthema. Gemeinsam gehen wir durch die Fastenzeit auf Ostern zu. Die Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme ist Voraussetzung. Bitte teilen Sie uns kurz an andrea.juelich@elkb.de mit, wenn Sie teilnehmen wollen, damit wir besser planen können. Wir – das sind Pfarrehepaar Andrea und Matthias Jülich und Pfarrer Klaus Ponkratz.

Gottesdienste in der Osterwoche

Gründonnerstag, 6. April, 19 Uhr

Am Abend vor seinem Tod feiert Jesus mit seinen Jüngern ein Mahl der Hoffnung und der Gemeinschaft. An diesem Abend feiern wir das Abendmahl so wie die ersten Christen: An Tischen, mit Brot und Wein und Essen zum „Sattwerden“. Mit Geschichten der Bibel, der Fußwaschung und Taizéliedern erleben wir den Weg Jesu bis zu seinem Verrat im Garten Gethsemane mit.

Karfreitag, 7. April, 10 Uhr

Der Gottesdienst wird mit Beichte und Abendmahl gefeiert. Wir denken an den Tod Jesu und vertrauen zugleich darauf: Gottes Liebe ist stärker als Gewalt, Schuld und Tod.

Osternacht, 9. April, 5:30 Uhr

Der Ostermorgen beginnt still und mit der Wache in der Dunkelheit am Feuer. Gemeinsam erleben wir wie es hell wird und das Dunkel dem Licht weicht. Miteinander gehen wir zum leeren Grab. Wir teilen das Osterlicht, sowie Brot und die Frucht der Trauben. Im Anschluss laden wir zum Osterfrühstück ins Gemeindehaus ein.

Ostern, 9. April, 10 Uhr

Ostern – das Fest des Lebens. Die Liebe siegt über den Tod. Der Festgottesdienst zum Osterfest wird musikalisch vom Posaunenchor unter der Leitung von Friedhelm Kerkau gestaltet.

Familiengottesdienst

Sonntag, 2. April, 10.00 Uhr

Der Familiengottesdienst ist Kirche für die ganze Familie, für Alt und Jung. Geschichten zum Miterleben, gute Gedanken und

schöne Lieder sind nicht nur etwas für Kinder. In diesem Gottesdienst feiern wir auch eine Taufe. Andrea Jülich und das Team freuen sich auf Euch!

Brunch 'n' Pray – Gottesdienst

Sonntag, 23. April, 10.30 Uhr

Der Name ist Programm: Wir laden ein, bei einem gemütlichen Brunch in der Gethsemanekirche gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Entspannt mit anderen Menschen ins Gespräch kommen über Glauben und Leben, beten, singen und essen. Für das

Brunch-Büffet bitten wir um einen kleinen Beitrag: Das worauf man selbst gerne Lust hat, Brot und Getränke werden von uns gestellt. Brunch 'n' Pray ist für junge und ältere Menschen, für alle, die mal anders Gottesdienst feiern wollen.

Diakonin Lisa Förster und Pfarrerin Andrea Jülich

Gottesdienst für die Kleinsten

Sonntag, 30. April, 11.15 Uhr

Ein fröhlicher Gottesdienst mit Bewegungsliedern, einer Geschichte und Mitmachaktionen für Familien mit kleinen

Kindern von 0-6 Jahren, ihren älteren Geschwistern, Großeltern usw. Das Team freut sich auf Euch! Im Anschluss gibt es Kekse und Saft. *Andrea Jülich und Team*

Gottesdienst im Grünen

Christi Himmelfahrt, 18. Mai, 10.00 Uhr

An Christi Himmelfahrt laden wir zum Gottesdienst unter freiem Himmel in den Garten der Gethsemanekirche ein. Für die Kinder findet gleichzeitig ein Kinderprogramm statt. Der Posaunenchor gestaltet den Gottesdienst musikalisch. Im Anschluss gibt es ein Standkonzert. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Nach dem Gottesdienst kann man sich ein Weißwurstfrüh-



stück (oder Wienerle) schmecken lassen. Leitung: Matthias Jülich

Konfirmation 2023

Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen

Sonntag, 19. März, 10.00 Uhr

Die Jugendlichen des Konfi-Kurses gehen auf die Konfirmation zu. Fast ein Jahr haben sie sich regelmäßig getroffen und über das Leben und den Glauben nachgedacht. Diesen Gottesdienst bereiten sie selbst vor und lassen uns an ihren Gedanken und Fragen teilhaben. Ein Thema wird im Mittelpunkt stehen und kreativ vorgestellt werden.



erfahren: Ich kann neu anfangen – mit mir selbst, mit Anderen, mit Gott.

Konfirmation

Sonntag, 7. Mai, 10.00 Uhr

Eine Andacht um 18:30 Uhr schließt den Festtag ab. Und bereits am Tag darauf treffen sich alle noch einmal zum Abschlussausflug.

Eure Gethsemane-Gemeinde wünscht Euch Gottes Segen für Eure Zukunft!

Versöhnungsfeier

Samstag, 6. Mai, 17.00 Uhr

Es gibt viele Dinge, die unser Herz schwer machen und belasten. Da kann es guttun, dies bei Gott abzugeben: In der Versöhnungsfeier und im Abendmahl kann ich

Aus Datenschutzgründen stehen die Namen unserer Konfirmand*innen nur in der Printausgabe des Gemeindebriefs. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Das Haus der Frauen

Musikalischer Abendgottesdienst

Sonntag, 21. Mai, 19.00 Uhr

Im Mittelpunkt steht der gleichnamige Roman von Laetitia Colombani. In Paris steht ein Haus, das für Frauen aller Welt ein Zufluchtsort ist. Der Roman erzählt einerseits von der erfolgreichen Anwältin Solène, die nach einem Burnout einem neuen Sinn für ihr Leben sucht und ehrenamtlich im „Haus der Frauen“ arbeitet. Und er erzählt die Geschichte von Blanche

Peyron, einer mutigen Mitarbeiterin der Heilsarmee, die vor hundert Jahren, allen Widerständen zum Trotz, in Paris eines der ersten Frauenhäuser geschaffen hat, das heute noch in Not geratenen Frauen hilft. Die musikalische Gestaltung liegt bei Ludwig Frank (Klavier) und Sandra Bazail Chávez (Klarinette). Zwei hervorragende Musiker, die ein hochkarätiges Programm bieten. Leitung: Andrea Jülich

Bei mir und Gott zuhause sein

Meditationsabend
Jeweils dienstags, 19.30 Uhr
7. März, 4. April, 2. Mai

„Du brauchst Gott nicht zu suchen. Er ist nicht ferner als vor der Tür deines Herzens; da steht Er und wartet und harret, dass Er dich bereit findet, dass du Ihm aufstust und Ihn einlässt.“
Meister Eckart

Meditation hat eine lange Tradition im Christentum. Sie ist eine Möglichkeit, um zu sich selbst und zu Gott zu kommen. Und sie nimmt ernst, dass wir immer nicht nur Kopf und Geist sind, sondern auch Körper und Seele. An den Abenden ist durch Übungen zur Wahrnehmung des Körpers, einem biblischen Impuls und dem Verweilen



len in der Stille Raum, um in der Gegenwart Gottes einfach da zu sein. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich! Es wäre gut, eine Decke mitzubringen (aber keine Sorge, keiner muss am Boden liegen oder sitzen...). Die Veranstaltung dauert etwa eine Stunde.
Ihre Andrea Jülich

Kirche zuhause – Hausabendmahl

Im Abendmahl wird Gottes Gegenwart heilsam spürbar. In Brot und Wein kommt uns Gott nah. Darum liegt vielen Menschen die Teilnahme am Abendmahl am Herzen. Was aber, wenn Sie selbst oder ein Angehöriger aufgrund von Beeinträchtigungen oder Altersgründen nicht mehr zum Gottesdienst kommen können, aber den Wunsch nach einer Abend-



mahlsfeier haben? Wir kommen auch gerne zu Ihnen nach Hause! Das lässt sich unkompliziert telefonisch vereinbaren. Vorbereiten müssen Sie nichts für die Abendmahlsfeier zuhause, wir haben alles Notwendige dabei. Auch Verwandte oder Freunde können eingeladen werden.

*Ihr Pfarrehepaar Andrea und Matthias Jülich
 und Vikar Jonas Baginski*

Machen Sie das Beste draus ...

Freitag, 13. Okt. 1998; Uniklinik Erlangen/ Abteilung Pädaudiologie. Heute werden wir entlassen. Mein 10 Monate alter Sohn und ich dürfen nach der Visite wieder nach Hause. Der Koffer, Maxi Cosi und der Kinderwagen stehen schon bereit ... endlich geht die Tür auf und eine Schar von Ärzt:innen und Pfleger:innen kommt in das Dachzimmer, welches ich mir mit einer anderen Mutter und deren Kind nun eine Woche teilte. Eine Woche mit zig Untersuchungen, Hörtests, Messungen und Besuchen beim Akustiker. Ich bin angespannt, müde und habe viele Fragen. Sehlichst hoffe ich auf ein Gespräch, bei dem mir nun endlich gesagt wird, was los ist mit meinem Kleinen, und was mich bzw. uns erwartet. Erst geht der Trupp zu meiner Zimmernachbarin und anschließend zu uns. Eine Krankenpflegerin nuschelt dem Oberarzt irgendetwas zu, dann schaut dieser mein Kind an, klopf mir auf die Schulter und sagt: „Ja der kleine Mann ist schwerhörig – **Machen Sie das Beste draus ...**“. Mehr nicht – und rauscht mit seinem Gefolge wieder aus dem Zimmer. Eine Krankenschwester gibt mir noch einen Pack Papiere und meint, ich soll mir das in aller Ruhe durchlesen und wenn ich eine Frage habe, könne ich mich ja an sie wenden. Eine Frage? Ich habe tausende! Ich bin verzweifelt, bin empört, laufe hinterher, möchte eine Erklärung – aber die, von denen ich mir Antworten erhoffe, sind schon im nächsten Raum.

Machen Sie das Beste draus ...

Das war der Beginn meiner Karriere als Mutter eines schwerhörigen Kindes. Da unser Sohn ein Frühchen war und uns kurz nach seiner Geburt gesagt wurde, wir müssten mit Allem rechnen, auch mit schwerer körperlicher und geistiger Behinderung – empfanden wir die Diagnose „schwerhörig“ (als sich herausstellte, dass keine der anfänglichen Prognosen eintraf) dann eher als harmlos. So stürzte ich mich in das Projekt – „Machen Sie das Beste draus“. Bestmögliche Förderung für unseren Sonnenschein hieß Frühförderung im Zentrum für Hörgeschädigte, Ergotherapie, Logopädie, Krankengymnastik, Hör- und Sprachübungen zuhause, Gebärdensprache für Mama, Bücher und Lektüren für die ganze Familie.

Wir bekamen eine FM-Anlage. Ein Funksender der mit den Hörgeräten verbunden war. So konnte ich trotz größerer Distanz direkt in das Ohr meines Sohnes sprechen. Folgendes passierte als eine Freundin mit ihrem gleichaltrigen Sohn bei uns in der Hessenstraße zu Besuch war: Die Kinder gaben Gas auf ihren Bobbycars – leider in Richtung Flurstraße. Meine Freundin brüllte den Namen ihres Filiusses und ich sagte in ganz normaler Lautstärke in meinen Sender: „STOP“. Mein kleiner Raser haute abrupt die Bremse rein ... eine von vielen Situationen, bei denen ich dachte **Machen Sie das Beste draus...** Unser Kind fing zu sprechen an, wenn auch verzögert. Eines Tages, als er knapp 4 Jahre alt war, stellte er mir eine ganz besondere Frage, die ich nie vergessen werde. Wir spielten

Memory – jedes Bild wurde benannt und von mir noch mit lautsprachbegleitender Gebärde unterstützt – da platzte es aus ihm heraus: „Mama, warum fuchtelst du eigentlich immer so rum, wenn du die Wörter sagst?“ Da war ich erst einmal sprachlos und mir wurde bewusst: Ja, ich mache das Beste draus.

Unsere Welt ist auf „hören“ ausgerichtet, und schwerhörig zu sein, ist eine Behinderung, die man auf den ersten Blick nicht sieht. Daher fällt es vielen hörenden Menschen schwer „schwerhörig“ oder „hörgeschädigt“ zu verstehen. Viele meinen aus Unwissenheit, dass ein bisschen lauter sprechen oder ein Hörgerät das Defizit wieder ausgleicht. Aber dem ist nicht so. Hören mit einem Hörgerät ist anders und anstrengender. Umgebungsgeräusche können extrem stören, Durchsagen auf Flughäfen oder Bahnhöfen sind meist nicht zu verstehen, großes Stimmengewirr wird zum Brei. Die Betroffenen müssen viel improvisieren und Nonverbales in Gesprächen und Situationen erkennen. Die heutigen Hightech-Hörgeräte leisten in diesen Bereichen unheimlich viel – aber das natürliche Hören, können sie nicht ersetzen.

Unser Sohn wuchs mehr oder weniger normal unter „Hörenden“ auf, lediglich in der Schule hatte er Kontakt zu anderen Hörgeschädigten und Gehörlosen. Aber auch dort wurde ausschließlich lautsprachlich kommuniziert. Wie in jeder Familie hatten auch wir unsere Höhen und Tiefen. Aber zu all den „normalen Problemen“ kamen die Extras, die mir als Mutter oft nicht leicht

fielen ... sei es der Schwimmbadbesuch mit hörenden Freunden – ich musste mich auf die anderen Jungs verlassen, dass sie ihren Kumpel, der ohne Hörgeräte im Wasser nicht viel hört, unterstützen. Kinder- und Jugendfreizeiten, im Gepäck waren immer Ersatzhörilis und eine Riesenliste was zu tun ist, wenn die Geräte durch Wasserspiele oder Regen nass geworden sein sollten. Selbstorganisation – immer rechtzeitig aufstehen ohne Mamas/Papas Hilfe war schwierig. Ein spezieller Blitz- und Vibrationswecker schaffte Abhilfe und unterstützte ihn auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Das erste Handy ... Hören war anfangs nur über Lautsprecher möglich und das ist für einen Heranwachsenden ja mehr als mega peinlich. Wir schafften Zusatzgeräte an um ihm einen weitgehendst normalen Umgang mit der neuen Technologie zu ermöglichen. (Bluetooth kam erst später!). Als unser Sohn so ca. 11 Jahre alt war, schaltete er immer öfter seine Hörgeräte einfach aus. Komischerweise immer dann, wenn es um Mithilfe im Haushalt oder ähnliches ging oder er von uns oder seiner kleinen Schwester genervt war. Als uns das auffiel, wurde folgende Frage zu unserem „running-gag“: „Kannst Du nicht oder willst Du nicht hören?“ Diese Frage verstand er auch mit ausgeschalteten Hörgeräten – dann grinste er, klackte seine Hörilis wieder an und erklärte: „Einen Vorteil muss es doch haben schwerhörig zu sein. Ich kann Euch einfach abschalten.“ (Ich denke, diesen Vorteil hätten alle Pubertierenden gerne.)

Machen Sie das Beste draus ...

Antje Heinemann



Trauerwege sind individuell.
Wir helfen Ihnen,
Brücken zu bauen.

BESTATTUNGSINSTITUT
sigrun alter

Spitalberg 4
Schwabach
Tel. 09122 - 160 14

www.bestattungsinstitut-alter.de



Beruhigend verlässlich.
Ihr Fels in der Brandung vor Ort.

Immer eine gute Adresse, wenn es um finanzielle Vorsorge geht.

Versicherungsbüro Thomas Pasch
Vorsorge-Spezialist (IHK)
Flurstraße 5 · 91126 Schwabach
Mobil 0177 3024444
thomas.pasch@wuerttembergische.de

ww württembergische
Ihr Fels in der Brandung.

März

01. Mi.	Krabbelgruppe / Konfi-Kurs
02. Do.	
03. Fr.	Musikgarten / Krabbelgruppe Quartettvereinigung
04. Sa.	
05. So.	Gottesdienst / KiGo / Exerzitien
06. Mo.	
07. Di.	Seniorenkreis / Meditationsabend
08. Mi.	Krabbelgruppe / Konfi-Kurs Offener Gesprächskreis
09. Do.	Taizé / Trainee
10. Fr.	Musikgarten / Krabbelgruppe Quartettvereinigung
11. Sa.	
12. So.	Gottesdienst / KiGo ☪ / Exerzitien
13. Mo.	
14. Di.	Kirchenvorstandssitzung
15. Mi.	Krabbelgruppe / Konfi-Kurs Konfi 2.0
16. Do.	
17. Fr.	Musikgarten / Krabbelgruppe Quartettvereinigung
18. Sa.	Frühlingssingen Quartettvereinigung
19. So.	Gottesdienst / KiGo / Exerzitien
20. Mo.	
21. Di.	Seniorenkreis / Redaktionssitzung
22. Mi.	Krabbelgruppe / Konfi-Kurs
23. Do.	
24. Fr.	Musikgarten / Krabbelgruppe Quartettvereinigung
25. Sa.	Exerzitien
26. So.	Abendgottesdienst ☪
27. Mo.	
28. Di.	Seniorenkreis
29. Mi.	Krabbelgruppe / Konfi-Kurs Konfi 2.0
30. Do.	
31. Fr.	Krabbelgruppe / Entdeckerclub Quartettvereinigung

April

01. Sa.	
02. So.	Familiengottesdienst / Exerzitien
03. Mo.	
04. Di.	Meditationsabend
05. Mi.	
06. Do.	Abendgottesdienst
07. Fr.	Gottesdienst
08. Sa.	
09. So.	Ostergottesdienste
10. Mo.	
11. Di.	
12. Mi.	
13. Do.	
14. Fr.	
15. Sa.	
16. So.	Gottesdienst
17. Mo.	
18. Di.	Seniorenkreis Kirchenvorstandssitzung
19. Mi.	Krabbelgruppe / Konfi-Kurs
20. Do.	Taizé
21. Fr.	Musikgarten/Krabbelgruppe Quartettvereinigung
22. Sa.	
23. So.	Gottesdienst / KiGo
24. Mo.	
25. Di.	
26. Mi.	Krabbelgruppe / Konfi-Kurs
27. Do.	
28. Fr.	Krabbelgruppe / Entdeckerclub Quartettvereinigung
29. Sa.	
30. So.	Konzertgottesdienst / KiGo Krabbelgottesdienst

Mai

01. Mo.	
02. Di.	Seniorenkreis / Meditationsabend
03. Mi.	Krabbelgruppe / Konfi-Kurs
04. Do.	
05. Fr.	Krabbelgruppe / Quartettvereinigung
06. Sa.	Versöhnungsgottesdienst (17.00 Uhr)
07. So.	Konfirmationsgottesdienst
08. Mo.	Konfi-Ausflug
09. Di.	
10. Mi.	Krabbelgruppe / Offener Gesprächskreis
11. Do.	Trainee / Taizé
12. Fr.	Krabbelgruppe / Quartettvereinigung
13. Sa.	
14. So.	Gottesdienst / KiGo
15. Mo.	
16. Di.	Kirchenvorstandssitzung
17. Mi.	Krabbelgruppe
18. Do.	Gottesdienst im Grünen
19. Fr.	Krabbelgruppe / Quartettvereinigung
20. Sa.	
21. So.	Abendgottesdienst
22. Mo.	
23. Di.	Seniorenkreis
24. Mi.	Krabbelgruppe
25. Do.	
26. Fr.	Krabbelgruppe / Entdeckerclub Quartettvereinigung
27. Sa.	
28. So.	Gottesdienst ☪
29. Mo.	
30. Di.	
31. Mi.	



März

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Römer 8,35

April

Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Römer 14,9

Mai

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.

Sprüche 3,27

2023

malerweiß

WAND . FASSADE . BODEN . RENOVIERUNG

Wolkersdorfer Berg 1, 91126 Schwabach

0 91 22 / 63 27 14 www.malerweiss.de

Haus-Verkauf ist Vertrauen



Joachim Weiß
Inhaber,
Dipl.-Betriebswirt (FH)



ERA Immobilien Schwabach
Wolkersdorfer Berg 1 | 91126 Schwabach
Tel. 09122 924 9918
www.era-immobilien-schwabach.de

seit über 40 Jahren

Seniorenkreis

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken steht jeder Nachmittag unter einem besonderen Thema: Mal informativ, mal besinnlich, mal zum Mitmachen oder nur zum Zuhören.

Termine: 14.30 Uhr im Gemeindehaus

7. März 2023 (Frau Struhler)

WGT aus Taiwan: Glaube bewegt

28. März 2023 (Frau Schiener)

Wüsten und ihre Bewohner –

ein Bildvortrag von Baldur Engberg

Bitte neue Uhrzeit beachten: 15.00 Uhr!

18. April 2023 (Frau Schiener)

Glockenstündchen mit Klaus Alter

2. Mai 2023 (Frau Struhler)

Die Bedeutung der Bienen

23. Mai 2023 (Frau Schiener)

Schockanrufe –

„Ist da wirklich die Polizei?“

Kontakt: Pfarrerin Andrea Jülich,
(09122) 6301563

Krabbelgruppen

„Soziales Lernen in der Krabbelgruppe“ (nach dem EBW-Konzept) – Die Eltern-Kind-Gruppen treffen sich im Krabbelgruppenraum der Gemeinde. Ausflüge, Basteln, Zeit zum Spiel und Austausch über Erziehungsfragen tragen zu einem ganzheitlichen Lernen bei.

Mittwoch, 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Alter der Kinder: circa 1 Jahr

Es sind noch Plätze frei.

Kontakt: Frau Ziegler, (0175) 2245313

Freitag, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Alter der Kinder: ab 3 1/2 Jahre

Es sind noch Plätze frei.

Kontakt: Frau Engelhardt, (0176) 32530188

Infos und Kontakt bei Neugründung einer Krabbelgruppe: Katrin Streng,
(09122) 633559

Anzeige

AUFMACHUNG!
Gestaltung für visuelles Marketing
Dekorationen- Schaufenster-
Hochzeitsplanung und Gestaltung
Organisation und Gestaltung
von Festen- Fotostyling

Anja Heinemann
Hessenstrasse 19 a
91126 Schwabach

AUFMACHUNG@gmail.com
09122/2125 – 0157/55798124

Kindergottesdienste

Für Kinder ab 5 Jahren: Immer wieder sonntags (außer in den Schulferien) den Geschichten der Bibel auf der Spur. Es wird gemeinsam gesungen, gebastelt und gefeiert.

Sonntag, 10.00 Uhr im Gemeindehaus.
(Termine siehe Gottesdienstplan); Teamtreffen nach Absprache; Kontakt: Sigrid Berger, (09122) 691791

Kindergruppen

Entdeckerclub

Am letzten Freitag im Monat von 16.00 bis 17.30 Uhr (außer in den Ferien) im Gemeindehaus. Im Entdeckerclub treffen sich regelmäßig Kinder ab der ersten Klasse, um gemeinsam zu spielen, zu basteln, zu entdecken und um Spaß zu haben. Kosten: 5,- Euro für das ganze Schuljahr. Wer angemeldet ist und mal nicht kommen kann, gibt bitte Bescheid.

Konfi 2.0

Jeden letzten Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr für Konfirmanden/innen und Konfirmierte. Wir machen es uns im Jugendraum bei Spiel, Spaß und Essen gemütlich.

Kontakt: Diakonin Miriam Städtler, (0177) 2899846 oder miriam.staedtler1@elkb.de

Posaunenchor

Dienstags, 18.30 Uhr

Proben in der Gethsemanekirche
Kontakt: Friedhelm Kerkau, (09178) 998597 oder fkerkau@t-online.de

Abendgebet mit Liedern aus Taizé – mit Gesängen beten

Jeweils am zweiten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr in der Gethsemanekirche.
(Termine siehe Veranstaltungskalender)
Kontakt: Klaus Berger, (09122) 16061

Café Gethsemane

Jeweils am zweiten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst

Haben Sie nach dem Gottesdienst noch etwas Zeit? Dann kommen Sie ins Café Gethsemane im Eingangsbereich unserer Kirche. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee und Gebäck kann man sich über „Gott und die Welt“ unterhalten und auch neue Kontakte knüpfen. Sie sind dazu herzlich eingeladen.

(Termine siehe Veranstaltungskalender)

Männerwelt

Auskunft und Kontakt: Heinz Geißendörfer, (09122) 8896611

Offener Gesprächskreis

Beginn: 19.30 Uhr; Spenden erbeten.

8. März 2023

Paul Tillich

Leben und Werk des Theologen und Religionsphilosophen
Referenten: Andrea und Matthias Jülich, Pfarrehepaar, Gethsemanekirche

10. Mai 2023

Programmplanung 2023/24

für alle Gesprächsteilnehmer und Interessierte

Diese Veranstaltungen sind ein Angebot des Evangelischen Bildungswerks.
Kontakt: Dr. Peter Dillig, (09122) 61203

Lieder von Reinhard Mey

Benefizkonzert

Sonntag, 30. April, 19.00 Uhr, Gethsemanekirche

Reinhard Mey hat im Dezember seinen 80. Geburtstag gefeiert. Als einer der erfolgreichsten deutschen Liedermacher unserer Zeit schafft er es wie kein anderer, Musik und Lyrik zu einem ausdrucksstarken Gesamtwerk zu vereinen. Er hat über 500 Lieder, Balladen und Chansons komponiert. Eine kleine Auswahl kann man an diesem Abend hören. Rudolf Zörndlein aus Schwabach wird sowohl einige von Meys großen Erfolgen als auch unbekanntere Kompositionen zu Gehör bringen. Die Lieder werden, wie bei Reinhard Mey üblich, mit Gesang und Gitarrenspiel vorgelesen und neu interpretiert.

Reinhard Mey unterstützt mit Benefiz-Alben und -Konzerten unermüdlich die verschiedensten sozialen Organisationen. Aus diesem Grund ist der Eintritt des Konzerts frei. Eine Spende zugunsten der Stiftung „Wings of Hope“ ist erwünscht. Wings of Hope Deutschland ist eine Stif-



ftung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Schwerpunkt der Arbeit ist die psychosoziale Hilfe für Kinder und Jugendliche, die durch Kriege und Gewalt traumatisiert wurden. Mit therapeutischer und ganzheitlicher Hilfe für junge Menschen jeder Volkszugehörigkeit, jeder Religion und jeden Geschlechts leistet die Stiftung einen Beitrag zum inneren und äußeren Frieden von jungen Menschen in Kriegsregionen.

Sing mer a weng

**Frühjahrssingen
der Quartettvereinigung Limbach
Samstag, 18. März, 15.00 Uhr**

Die Limbacher Quartettvereinigung lädt unter der Leitung von Karl Franz zum Frühjahrssingen in die Gethsemanekir-

che ein. Gabriele Pietsch wird wieder klangvoll am Klavier begleiten. Mit Humor, Sonne im Gemüt und alten und neuen Liedern begrüßen die Sänger den Frühling.

Jugendliche haben viel zu sagen

Hi, kannst Du mal den Ton anmachen? – Ich höre ja gar nichts. – Bitte seid doch mal leise, damit alle die wichtigen Infos verstehen! – Im Jugendraum kann es schon mal ziemlich laut werden. Es ist zu merken: Viele Kinder und Jugendliche freuen sich, dass man sich endlich wieder normal treffen kann: Nah beieinander, der Freundin noch schnell was ins Ohr flüstern, kein Abstand mehr.

Wir freuen uns über viele ehemalige Konfis, die als neue Jugendmitarbeitende aktiv sind und Leben in die Bude bringen. Mit Euch ist immer was los! Das ist schön, auch wenn man manchmal sein eigenes Wort nicht mehr versteht, wenn alle durcheinander quatschen. Und nein, das passiert nicht nur bei den Mädelsabend, die es seit Neuestem gibt (schließlich muss man

auch mal über Sachen sprechen, die nicht für alle Ohren bestimmt sind, liebe Jungs). Doch wenn die richtigen Stichworte fallen – Essen, WLAN-Passwort, extra Punkte, etc. – dann wundert man sich, dass doch wieder alle ganz Ohr sind ...

Und auch, wenn gerade nach der langen Corona-Phase der gemeinsame Spaß oft an erster Stelle steht, so merkt man, wenn man genauinhört: Das ist eine Generation von Jugendlichen, die ihren Mund für ihre Visionen von einer zukünftigen Welt aufmacht z. B. für den Klimaschutz. Ich bin gespannt, was die Jugendlichen uns und dieser Welt noch alles zu sagen haben! Es lohnt sich, ihnen immer wieder zuzuhören.

Eure/Ihre Miriam Städtler

Verstärkung gesucht!

Das Team vom Kindergottesdienst sucht Verstärkung und würde sich sehr über den einen oder die andere freuen, der oder die drei oder vier Mal im Jahr Lust hätte einen Kindergottesdienst zu halten.



Material und Ideen gibt es. Und ein tolles Team, das unterstützt. Wir hören Geschichten aus der Bibel

und je nach persönlicher Neigung singen, basteln oder spielen wir im Anschluss mit den Kindern passend zum Thema. Bei Interesse kann gerne auch bei uns geschnuppert werden! Kontakt über: Sigrid Berger, Telefon (09122) 691791

Wir freuen uns auf Dich/Sie!

Sigi, Manuela und Ilka

Jugend-Osternacht

Karsamstag, 8. April

Ihr habt sicher schon gehört, dass die Schwabacher Stadtgemeinden jetzt vieles gemeinsam machen werden. Bei der ersten gemeinsamen Jugend-Osternacht im letzten Jahr konnten sich die Jugendlichen schon kennenlernen. Dabei konnte man von vielen Gemeinsamkeiten hören. So stand schnell fest: Das machen wir wieder zusammen! Am Karsamstag sind alle Jugendlichen ab dem Konfi-Alder aus den Gemeinden Unterreichenbach, St. Martin, Katzwang und Gethsemanekirche eingeladen. Viel geschlafen wird nicht: Wir wer-



den der Ostergeschichte lauschen, Spiele spielen, quatschen, nachdenken, essen, Ostereier bemalen und vieles mehr. Wann was wo genau stattfindet und wie Du Dich anmelden kannst, erfährst Du von Miriam Städtler, Telefon (0177) 2899846, miriam.staedtler1@elkb.de).

Kinder-Kirchen-Übernachtung

Freitag, 31. März

Kirchenübernachtung ist toll! In diesem Jahr wird es wieder eine Kirchen-Übernachtung für Kids geben! Gemeinsam werden wir wieder in der Gethsemanekirche schlafen und davor spielen, Geschichten hören, knifflige Rätsel lösen, vielleicht auch einen Film sehen und einfach viel

Spaß haben. Zu dieser besonderen Pyjama-Party eingeladen sind Kids ab der 1.Klasse. Also: Ohren gespitzt und gleich den Freund*innen weitersagen!

Infos und Anmeldung bei Miriam Städtler
Telefon (0177) 2899846, miriam.staedtler1@elkb.de

Anzeige

blumen
SCHWARZ
www.schwarz.lt
Limbacher Str. 60 91126 Schwabach Tel. 09122 691850

Kirchliches Leben in Zahlen

Ende 2022 hatte die Gethsemanekirche 1834 Mitglieder. Es wurden 33 Kinder getauft und in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen, 19 Jugendliche wurden konfirmiert und bekannten sich zum christlichen Glauben, 9 Menschen verstarben und wurden kirchlich bestattet, 8 Ehepaare baten vor dem Altar um Gottes

Segen für das gemeinsame Leben, 4 Menschen sind wieder in die Kirche eingetreten. Etwa 100 Ehrenamtliche tragen dazu bei, dass in der Kirche und dem Gemeindehaus immer was los ist. Dafür herzlichen Dank! Im Namen des Kirchenvorstands

Pfarrhepaar Andrea und Matthias Jülich

Kirchgeld 2023

Liebe Gemeindeglieder, im März erhalten Sie wieder einen Brief mit der Bitte um Zahlung des Kirchgelds. Der Vorteil? **Das Kirchgeld bleibt in vollem Umfang in der Gethsemanekirche.** Sie alle sind von den steigenden Kosten in vielen Bereichen betroffen. Dennoch bitten wir Sie um Ihr Kirchgeld. Damit die Kirche und das Gemeindehaus in Limbach ein Ort der Begegnung und Treffpunkt sein kann, an dem

Menschen aller Generationen zusammen kommen, sind wir darauf angewiesen. Die Energiekosten und der Unterhalt von Gemeindehaus und Kirche sind zu finanzieren. Da die Heizung in die Jahre gekommen ist und in absehbarer Zeit erneuert werden muss, sparen wir dafür Geld an. Darum bitten wir Sie wieder sehr herzlich um Ihre Überweisung. Vielen Dank.

Ihr Pfarrhepaar Andrea und Matthias Jülich

Sitzungen des Kirchenvorstands

Die kommenden Sitzungen finden **am 14. März, 18. April und 16. Mai jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus** statt. **Die Sitzungen des Kirchenvorstands sind öffentlich.**

Gibt es etwas, was Ihnen auf der Seele brennt? Etwas was Sie schon lange loswerden wollen? Haben Sie Fragen? Möchten Sie, dass ein bestimmtes Thema im Kirchenvorstand besprochen

wird? Dann melden Sie uns das bitte spätestens 10 Tage vor der jeweiligen Sitzung. Nur so können wir Ihre Punkte fristgerecht mit auf die Tagesordnung setzen. Persönlich, per Telefon oder per Mail ... Wir sind immer gerne für Sie und Ihre Anliegen da. kv.gethsemanekirche-schwabach@elkb.de

Im Namen des Kirchenvorstands

Antje Heinemann

Gottesdienste in unseren Gemeinden

Wie müsste ein Gottesdienst sein, in dem Sie sich wohlfühlen?

Die Kirchengemeinden St. Martin, Gethsemanekirche und Unterreichenbach haben beschlossen, die Gottesdienste in Schwabach unter die Lupe zu nehmen und Sie nach Ihrer Meinung zu fragen. So ist dieser Fragebogen entstanden.

Bitte nehmen Sie sich Zeit und beantworten Sie die nachfolgenden Fragen. Mit Ihrer Hilfe kann das Angebot der Gemeinden an Ihre Bedürfnisse angepasst werden. Die Umfrage ist selbstverständlich anonym.

Bitte geben Sie den Fragebogen bis zum **14. April 2023** in Ihrem Pfarramt ab (Seite abschneiden).

Oder füllen Sie das Formular online über den nebenstehenden QR-Code aus.



Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns an: Pfarrerin Heidrun Bock, Telefon (09122) 73570, Pfarrhepaar Andrea und Matthias Jülich, Telefon (09122) 6301563 und Pfarrer Werner Konnerth, Telefon (09122) 3271.

Persönliche Angaben

Geschlecht: weiblich männlich divers Alter _____

Zu welcher Kirchengemeinde gehören Sie?

Wie oft nehmen Sie an einem Gottesdienst teil?

- mehrmals im Monat
 einmal im Monat
 seltener
 nie, weil _____

Wann wäre für Sie die beste Zeit für einen Gottesdienst?

- Samstagabend 17.00 Uhr 18.00 Uhr
 Sonntagmorgen 9.00 Uhr 10.00 Uhr 11.00 Uhr
 Sonntagabend 18.00 Uhr 19.00 Uhr

Würden Sie an Werktagen abends zu Gottesdiensten/Andachten kommen?

- ja nein vielleicht

Nehmen Sie an Gottesdiensten an den Feiertagen teil?

- Heiliger Abend Weihnachten Silvester Karfreitag Ostern
 Christi Himmelfahrt Pfingsten Erntedankfest

Welche Gottesdienstform spricht Sie an?

- Der traditionelle Gottesdienst am Sonntagmorgen
 Musikalische Gottesdienste
 freie/moderne Gottesdienstformen
 Familiengottesdienste/Krabbeltgottesdienste
 Jugendgottesdienste
 Gottesdienste zu bestimmten Themen
 Gottesdienste an anderen Orten: z. B. im Grünen, Park, Spielplatz, Museum, usw.

Meine Idee: _____

Mir ist am Gottesdienst wichtig:

- der liturgische Ablauf (Lesung, Gebete, Segen, ...)
 die Predigt
 das Abendmahl
 die Musik: zum Zuhören zum Mitsingen moderne Musik
 mich aktiv selbst einbringen zu können
 ein anschließendes Angebot, wie z. B. Kirchencafé, gemeinsames Essen

Würden Sie in eine andere Kirche als in die eigene gehen, wenn in der eigenen Gemeinde kein Gottesdienst stattfindet?

- ja nein vielleicht

Würden Sie sich evtl. an der Gottesdienstgestaltung beteiligen?

- ja nein vielleicht

Das möchte ich noch sagen:

Bestattungen Abendröte

Wenn helfende Hände gebraucht werden



Falkner-Lutz
mit Team



... sind wir für Sie da!

Meisterbetrieb

Reichenbacher Straße 19, 91126 Schwabach
Tel. 09122 | 88 97 700
 info@bestattungen-abendroete.de

Bestattungsinstitut Plößner-Göttel KG



Qualifizierter
Fachbetrieb
Schwabach
Limbacher Str. 34

+ Vorsorge
+ Beratung
+ Betreuung

STERBEGELDVERSICHERUNG

Immer für Sie erreichbar: Tel. (091 22) 22 45



Bestattungen
Peine

Meisterbetrieb

*Seit über 60 Jahren kompetent
und zuverlässig an Ihrer Seite.*



In Ihren schwersten Stunden sind Sie nicht alleine.

Tel. (0 91 22) 8 18 13
www.bestattungen-peine.de

eigene Trauerhalle
Limbacher Straße 38
91126 Schwabach
Wendelstein - Katzwang

Aus Datenschutzgründen stehen die Namen der Getauften, Hochzeitspaare und Verstorbenen nur in der Printausgabe unseres Gemeindebriefs.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wenn Sie **nicht** möchten, dass Ihre Person betreffende Amtshandlungen im Gemeindebrief **veröffentlicht** werden, können Sie Ihren Widerspruch mit-

teilen: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Gethsemanekirche, Pfarrer Matthias Jülich, Peter-Vischer-Straße 31, 91126 Schwabach.

Impressum

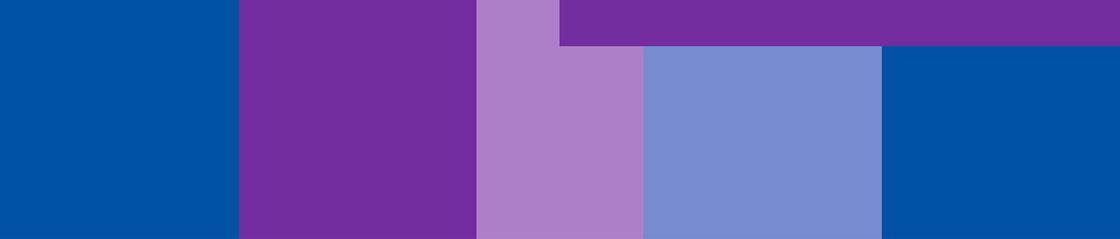
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Gethsemanekirche, Danziger Straße 4, 91126 Schwabach | Auflage: 1500 Stück | Redaktion: Pfrin. Andrea Jülich (V.i.S.d.P.), Pfr. Matthias Jülich, Antje Heinemann, Katrin Streng, Gisela Loos, Sigrid Berger, Dr. Peter Dillig, Gabriele Pietsch, Ilka Süß, Dr. Elke Rauh | Gestaltung und Druck: Frank Harzbecker – Satz, Gestaltung, Druckabwicklung, Telefon (09122) 877648, frank@harzbecker.info

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der verschiedenen Artikel vor. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Bildquellen: Titel: Pixabay; Alexandra Koch, S.4 Pfr./in Jülich, S.5 Dieter Schütz, Pixelio, S.6 Pfr./in Jülich, S. 8 Pixabay Nils, S.9 Pixabay Luisella Planeta LOVE PEACE, S.10/1 Pfr./in Jülich, S.10/2 Pixabay congerdesign, S.15 Pixabay David Mark, S.19 Rudolf Zörndlein, S. 21 Pixabay Susanne Jutzeler

05.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Kaiser
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst 	Team
12.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl °	Vikar Baginski
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst 	Team
19.03.	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Konfi-Kurs und Team
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst 	Team
26.03.	19.00 Uhr	Musikalischer Abendgottesdienst	Pfr./in Jülich
02.04.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst	Pfr./in Jülich
06.04.	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Feierabendmahl *	Pfr./in Jülich
07.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl *	Vikar Baginski
09.04.	5.30 Uhr	Ostermorgenfeier mit Hl. Abendmahl *	Pfr./in Jülich und Team
09.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl *	Pfr./in Jülich
16.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Kaiser
23.04.	10.30 Uhr	Brunch-Gottesdienst	Pfr./in Jülich und Diakonin Förster
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst 	Team
30.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr./in Jülich
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst 	Team
30.04.	11.15 Uhr	Krabbelgottesdienst 	Pfr./in Jülich
06.05.	17.00 Uhr	Versöhnungsgottesdienst	Pfr./in Jülich
07.05.	10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Hl. Abendmahl *	Pfr./in Jülich und Vikar Baginski
07.05.	18.30 Uhr	Abschlussandacht	Diakonin Städtler und Evang. Jugend
14.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Kaiser
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst-Fest 	Team
18.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Grünen anschließend Weißwurstfrühstück	Vikar Baginski
21.05.	19.00 Uhr	Musikalischer Abendgottesdienst	Pfr./in Jülich
28.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl °	Pfr./in Jülich
04.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Kaiser

* Wein und Saft ° Saft



Freundlichkeit ist eine Sprache,
die Taube hören
und Blinde lesen können.

Mark Twain

**Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Schwabach-Gethsemanekirche**

Limbach, Hochgericht, Kappelberg

Danziger Straße 4 | 91126 Schwabach
Telefon Pfarramt (09122) 9256-200
Telefon Pfarrehepaar Jülich (09122) 6301563
schwabach-gethsemanekirche@gmx.de
www.schwabach-gethsemanekirche.de